

Ergebnisprotokoll

62. Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums

Bürgerhaus Wilhelmsburg
28.02.2012

Frau Kiehn begrüßt die Mitglieder des Gremiums und die Gäste.

1. **Beschlussfassung Protokoll der vergangenen Sitzung**

Über das Protokoll der vergangenen Sitzung wird abgestimmt:

Ja-Stimmen: 11, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 1

2. **Wahl des Sprecherteams**

Die bisherigen Sprecher Corinna Peters-Leimbach, Bettina Kiehn und Volker Schenk werden zur Wiederwahl vorgeschlagen und würden dieses Amt auch weiterhin ausüben wollen.

Per Handzeichen werden die drei genannten mit 13 Stimmen bei 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen gewählt.

3. **Aktuelles**

- Die Reflexionsgruppe Stadtentwicklung und Umwelt hat sich bereits getroffen und berichtet von ihrem Arbeitsstand. Die Mitglieder erläutern, dass es für die Gruppe schwierig erscheint, dieses umfangreiche Thema zu strukturieren und Antworten auf Fragen zu finden, die sich bei der Arbeit stellen. Das Sprecherteam gibt die Hilfestellung, dass es weniger um Vollständigkeit geht als vielmehr darum, sich die wichtigsten Themen vorzunehmen und dazu - wenn notwendig – kritische Fragen zu stellen. Im November soll dann eine Gesamtbilanz zu allen Themen gezogen werden.
- Im Rahmen der Diskussion um die Arbeit der Reflexionsgruppen wird deutlich, dass eine AG explizit zu Beteiligung hilfreich wäre. Bettina Kiehn, Jutta Kodzynski, Katharina Fuhrmann, Corinna Peters-Leimbach und Norbert Steinkemper melden sich für diese Gruppen per Handzeichen.
- Es wird beklagt, dass an der Wilhelmsburger Reichsstraße kürzlich mindestens 2 gesunde Bäume gefällt wurden. Erläuterung: Diese Fällungen dienen sehr wahrscheinlich der Verkehrssicherheit und wurden vom Landesbetrieb Straßen Brücken und Gewässer vorgenommen.
- Die igs lädt die Mitglieder des Gremiums zu einem Spaziergang durch das zukünftige Parkgelände am 22.05.2012 ab 16.30h ein (gesonderte Einladung folgt)
- Im Beirat für Stadtteilentwicklung wurde bekannt, dass die Schleusenzeiten an der Ernst-August-Schleuse voraussichtlich so lange sein werden, dass sie die Schiffbarkeit behindern.
- Aufgrund von Verkehrsbehinderungen in der Veringstraße fahren einzelne Verkehrsteilnehmer verkehrswidrig über das Rothenhäuser Feld. Diese Abkürzung könnte durch bauliche Maßnahmen unterbunden werden. Das zuständige Polizeikommissariat sah bisher keinen Handlungsdruck, die IBA wird das Gespräch mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte suchen.

4. Kreatives Quartier Elbinseln (Kunst und Kultur im Rahmen der IBA), Gerti Theis (IBA)

Frau Theis stellt die vier Handlungsfelder des IBA Projektes Kreatives Quartier vor. Die IBA versteht sich dabei als Katalysator der Arbeitsprozesse anstößt, die weit über 2013 hinaus Bestand haben:

1. Räume für die Kunst
2. Kunstplattform
3. Kreative Ökonomien: Kunst macht Arbeit
4. Projekte der kulturellen Vielfalt

Räume für die Kunst

Die Idee die Veringhöfe für ein Zentrum für Künstler und Kreative zu entwickeln, entstand schon 2008. Ziele waren die energetische Sanierung der Gebäude und die Beteiligung der künftigen Nutzer am Entstehungsprozess. Zum Auftakt fand ein Workshop-Prozess statt, in dessen Folge 13 Konzepte eingereicht wurden. Ein Gremium aus Vertretern der beteiligten Behörden entschied sich für das Konzept Künstler Community, vorgelegt von conecco (Tochter des Stadtkultur e.V.) und Stadtbau. Seitdem hat sich eine Nutzergruppe mit vielfältigem Nutzerprofil konsolidiert: (Malerei, Bildhauer, Film, Photo, Medien, Tanz, Theater, Bewegung, Gastro u.a.). Bereits 2010 wurden dafür 2 Vereine gegründet, nämlich der „Veringhöfe e.V.“ und der Förderverein „Verein zur Förderung der Kunst und Kultur in den Veringhöfen“.

Die Mittel für die energetische Sanierung des Gebäudes, einschließlich der Herstellung der Infrastruktur setzen sich aus EU-Mitteln, Städtebaufördermitteln und IBA-Mittel zusammen. Die Koordination liegt bei der IBA.

Der Innenausbau obliegt der städtischen Immobilienverwaltungsgesellschaft SpriAG, die Kosten hierfür müssen über die Miete refinanziert werden.

Im Laufe des Projekts hat sich herausgestellt, dass die Kosten für den Sanierungsbedarf der Gebäude deutlich höher ausfallen, als ursprünglich gedacht. Das Nordgebäude muss leider abgerissen werden, so dass nur noch das Kanalgebäude mit einer Nutzfläche von ca. 2.000 qm in Frage.

Um dennoch allen Interessierten Räumlichkeiten anbieten zu können, werden, für den Fall dass nicht alle im Kanalgebäude Platz finden, zwei alternative Lösungen geprüft, nämlich Nutzung des Kanalgebäudes, ggf. plus Container oder plus Auswechnutzung im Gewerbehof Veringhöfe 9-17. Die Eröffnung ist für September 2013 geplant. Die östliche Teilfläche der Veringhöfe 23 soll perspektivisch vermarktet werden.

Der Mietvertrag für die Soul Kitchen Halle läuft nur noch bis zum Ende dieses Jahres, die Zukunft ist ungewiss.

Kunstplattform

2007, im Auftaktjahr der IBA fanden eine Reihe von Kunstprojekten im Rahmen des IBA Kunst und Kultursommers statt. Ab 2008 wurde die Kunstplattform der IBA als kuratiertes Format für bildende Kunst an der Schnittstelle von Stadtentwicklung, Kunst und Alltagsleben eingerichtet. Ausgangspunkt sind die Menschen der Elbinseln und ihre Lebensumwelt. 2008 fand die Kunstplattform erstmals statt („Kultur|Natur“, Kuratorenteam Anke Haarmann / Harald Lemke), 2009 und 2010 folgte die „Akademie einer anderen Stadt“ (Kuratorenteam Ute Vorkoeper / Andrea Knobloch).

Frau Theis betont den Wunsch der Weiterentwicklung von bewährten künstlerischen Projekten mit Kultureinrichtungen vor Ort. Ziele der IBA seien, Bildende Kunst stärker in den Vordergrund zu rücken und viele Menschen damit in Berührung zu bringen, sowie die überregionale Sichtbarkeit und eine Stärkung der kulturellen Wahrnehmung der Elbinseln zu erzeugen. In der 1. Jahreshälfte 2011 wurde die Idee der „Stadt Kunst Triennale“ geprüft, sie fand allerdings wenig Resonanz bei den hamburgischen Behörden. Zurzeit werden Überlegungen über ein modifiziertes Format angestellt.

Aus dem Gremium heraus wird angemerkt, dass viele der beteiligten Initiativen sich den Start der Triennale ab 2014 gewünscht hätten, die IBA aber dieses Format gerne mit dem IBA Präsentationsjahr verknüpfen wollte. Ein Teil der Künstler hätte sich bei einer Durchführung im Präsentationsjahr der IBA instrumentalisiert gefühlt und auf eine Teilnahme verzichtet.

Kreative Ökonomien „Kunst macht Arbeit“

Frau Theis erinnert exemplarisch an die Projekte Made auf Veddel (Förderwerk Elbinseln e.V. & Sibilla Pavenstedt), an die NähGut Textilwerkstatt (Grone Netzwerk gGmbH) und an die Wilhelmsburger Kissen von Rupprecht Matthies. Ein weiteres Co-Projekt von Nähgut und Rupprecht Matthies, „Wilhelmsburger Fahnen / „Wilhelmsburg zeigt Flagge“ soll die Vielfältigkeit und Mehrsprachigkeit des Stadtteils verbildlichen, eine „Wilhelmsburg Edition“ aus Kissen und Fahnen soll zum Verkauf angeboten werden. In Folge des Zusammenschlusses von Passage GmbH, Grone Netzwerk gGmbH SBB, jungen DesingerInnen und vielen anderen entsteht zurzeit ein Textile Cluster mit Nukleus im Gewerbehof Am Veringhof 9-17. Ziel ist es, hier einen Textilen Werkhof inklusive eines Netzwerks mit seinen zukünftigen Auftraggebern aufzubauen.

Ein weiteres Projekt der Reihe war die Kooperation mit einzelnen Formaten des „Netzwerk für Musik von den Elbinseln“, welches das Bürgerhaus Wilhelmsburg koordiniert. Als Vorstand der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg betont Frau Kiehn, dass die IBA Sponsor für einzelne Projekte des Netzwerkes war und betont den Unterschied zu dem von Frau Theis verwendeten Terminus "Förderung". Zudem bestünde ein erheblich unterschiedliches Verständnis über den Inhalt des Wortes "Kooperation". Das von Frau Theis dargestellte Projekt "48 Stunden Wilhelmsburg" war nie Bestandteil einer Sponsoringvereinbarung und dürfe von der IBA nicht im Zusammenhang mit gesponsorten Projekten kommuniziert werden. Über die Frage, welche Art von Kunst und Kultur die Elbinseln bräuchten, gäbe es zwischen der IBA und einem erheblichen Teil der Kunst- und Kulturschaffenden auf den Elbinseln unterschiedliche Ansichten (Anmerkung des Schriftführers: In der Sitzung wurden Folien bzw. Inhalte gezeigt, die auf den Internetseiten von IBA und igs nicht mehr kommuniziert werden (48 Stunden Wilhelmsburg, Soulkitchen und Dockville).

Projekte der Kulturellen Vielfalt

Frau Theis geht exemplarisch auf Projekte ein, die von der IBA gefördert wurden bzw. werden. Dazu gehören u.a. die Kinder Ferienfreizeit Lüttville, das Spreehafenfestival, das Harburger Binnenhafen Fest, die konspirativen Küchenkonzerte u.a., Eine Reihe dieser Veranstaltungen finden auch 2012 statt. Außerdem werden Kulturspaziergänge zwischen April und Oktober Angeboten.

Anwesenheit

Als stimmberechtigte Mitglieder:

Sabine Schrader, Katharina Fuhrmann, Bettina Kiehn, Dittmar Loose, Karin Meise, Ralf Müller, Dr. Bartels, Angela Schapals, Volker Schenk, Corinna Peters-Leimbach, Gorch von Blomberg, Leon Przybylski, Norbert Steinkemper, Wolfgang Schwarz

Als Vertreter der Fraktionen:

Jutta Kodrzenski

Als Vortragende bzw. als Vertreter der Gesellschaften

Frau Theis (IBA), Frau Sälzer (IBA), Theda von Kalben (IBA), Herr Kriegs (igs)

Als Gäste

Clement Barbier